

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Amoxiclav Sandoz 875 mg/125 mg Filmtabletten

Amoxicillin/Clavulansäure

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Amoxiclav Sandoz und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Amoxiclav Sandoz beachten?
3. Wie ist Amoxiclav Sandoz einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Amoxiclav Sandoz aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Amoxiclav Sandoz und wofür wird es angewendet?

Amoxiclav Sandoz ist ein Antibiotikum und wirkt, indem es Bakterien abtötet, die Infektionen verursachen. Es enthält zwei verschiedene Arzneimittel: Amoxicillin und Clavulansäure. Amoxicillin gehört zur Arzneimittelgruppe der sogenannten „Penicilline“, deren Wirkung manchmal gehemmt wird (sie werden inaktiv). Der andere Wirkstoff (Clavulansäure) verhindert das.

Amoxiclav Sandoz wird bei Erwachsenen und Kindern zur Behandlung der folgenden Infektionen angewendet:

- Mittelohr- und Nebenhöhleninfektionen
- Infektionen der Atemwege
- Harnwegsinfektionen
- Infektionen von Haut und Weichteilen, einschließlich Zahninfektionen
- Knochen- und Gelenkinfektionen.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Amoxiclav Sandoz beachten?

Amoxiclav Sandoz darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Amoxicillin, Clavulansäure, Penicillin oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie jemals eine schwere allergische Reaktion auf irgendein anderes Antibiotikum gehabt haben. Dies kann einen Hautausschlag oder eine Schwellung von Gesicht oder Rachen umfassen.
- wenn bei Ihnen bei Einnahme eines Antibiotikums jemals Leberprobleme oder Gelbsucht (Gelbfärbung der Haut) aufgetreten sind.

Amoxiclav Sandoz darf nicht eingenommen werden, wenn einer dieser Warnhinweise auf Sie zutrifft. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Amoxiclav Sandoz einnehmen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Amoxiclav Sandoz einnehmen, wenn Sie:

- Drüsenfieber haben
- wegen Leber- oder Nierenprobleme behandelt werden
- nicht regelmäßig Wasser lassen.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob irgendeiner dieser Hinweise auf Sie zutrifft, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Amoxiclav Sandoz einnehmen.

In manchen Fällen wird Ihr Arzt möglicherweise untersuchen, welche Bakterienart Ihre Infektion verursacht. Je nach den Ergebnissen werden Sie möglicherweise eine andere Stärke von Amoxiclav Sandoz oder ein anderes Arzneimittel erhalten.

Erkrankungen, auf die Sie achten müssen

Amoxiclav Sandoz kann bestimmte vorliegende Erkrankungen verschlimmern oder schwere Nebenwirkungen verursachen. Dazu gehören allergische Reaktionen, Krämpfe (Anfälle) und eine Entzündung des Dickdarms. Sie müssen während der Einnahme von Amoxiclav Sandoz auf bestimmte Symptome achten, um das Risiko auf Probleme zu senken. Siehe „*Erkrankungen, auf die Sie achten müssen*“ in **Abschnitt 4**.

Blut- und Harntests

Wenn Bluttests (wie eine Untersuchung der roten Blutkörperchen oder Leberfunktionstests) oder Harntests (auf Glucose) durchgeführt werden, sagen Sie dem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal bitte, dass Sie Amoxiclav Sandoz einnehmen. Amoxiclav Sandoz kann nämlich die Ergebnisse dieser Arten von Tests beeinflussen.

Einnahme von Amoxiclav Sandoz zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel

einzunehmen.

Wenn Sie gleichzeitig mit Amoxiclav Sandoz **Allopurinol** einnehmen (angewendet zur Behandlung von Gicht), steigt das Risiko auf eine allergische Hautreaktion.

Wenn Sie **Probenecid** einnehmen (angewendet zur Behandlung von Gicht); die gleichzeitige Anwendung von Probenecid kann die Ausscheidung von Amoxicillin verringern und wird nicht empfohlen.

Wenn Arzneimittel zur Verhinderung der Bildung von Blutgerinnseln (wie **Warfarin**) gleichzeitig mit Amoxiclav Sandoz eingenommen werden, sind möglicherweise zusätzliche Bluttests notwendig.

Penicilline können die Ausscheidung von **Methotrexat** (angewendet zur Behandlung von Krebs und schwerer Schuppenflechte) verringern, was zu einer möglichen Zunahme der Nebenwirkungen führen kann.

Amoxiclav Sandoz kann die Wirkungsweise von **Mycophenolat-Mofetil** (ein Arzneimittel, das die Abstoßung eines transplantierten Organs verhindert) beeinflussen.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Amoxiclav Sandoz kann Nebenwirkungen haben und die Symptome verhindern möglicherweise, dass Sie ein Fahrzeug führen können.

Sie dürfen keine Fahrzeuge führen oder Maschinen bedienen, wenn Sie sich nicht wohlfühlen.

Amoxiclav Sandoz enthält Natrium.

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol (mg) Natrium pro Tablette, d.h. es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie ist Amoxiclav Sandoz einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Erwachsene und Kinder ab 40 kg

- Normale Dosis - 1 Tablette zweimal täglich
- Erhöhte Dosis - 1 Tablette dreimal täglich

Kinder mit einem Körpergewicht unter 40 kg

Kinder bis zu 6 Jahren sollten bevorzugt mit Amoxiclav Sandoz Suspension zum Einnehmen oder Beuteln behandelt werden.

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker um Rat, wenn Amoxiclav Sandoz Tabletten Kindern verabreicht werden sollen, die weniger als 40 kg wiegen. Die Tabletten sind nicht für Kinder geeignet, die weniger als 25 kg wiegen.

Patienten mit Nieren- und Leberproblemen

- Wenn Sie Nierenprobleme haben, wird die Dosis möglicherweise geändert. Ihr Arzt kann auch eine andere Stärke oder ein anderes Arzneimittel auswählen.
- Wenn Sie Leberprobleme haben, wird Ihr Blut möglicherweise öfter getestet, um die Leberfunktion zu kontrollieren.

Wie ist Amoxiclav Sandoz einzunehmen?

- Schlucken Sie die Tabletten im Ganzen mit einem Glas Wasser bei einer Mahlzeit.
- Die Tabletten können an der Bruchrinne geteilt werden, damit sie leichter geschluckt werden können. Sie müssen die beiden Tablettenhälften gleichzeitig einnehmen.
- Verteilen Sie die Dosen gleichmäßig über den Tag, halten Sie dabei einen Mindestabstand von 4 Stunden ein. Nehmen Sie nie 2 Dosen innerhalb 1 Stunde ein.
- Sie dürfen Amoxiclav Sandoz nicht länger als 2 Wochen einnehmen. Wenn Sie sich noch stets nicht wohlfühlen, müssen Sie erneut Ihren Arzt konsultieren.

Wenn Sie eine größere Menge von Amoxiclav Sandoz eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie zu viel Amoxiclav Sandoz einnehmen, können die Anzeichen Magenbeschwerden (Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall) oder Krämpfe umfassen. Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Arzt so schnell wie möglich. Nehmen Sie die Schachtel oder Flasche des Arzneimittels mit, um sie dem Arzt zu zeigen.

Wenn Sie eine größere Menge von Amoxiclav Sandoz haben angewendet, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antidotumzentrum (070/245.245).

Wenn Sie die Einnahme von Amoxiclav Sandoz vergessen haben

Wenn Sie eine Dosis vergessen haben, holen Sie sie so schnell wie möglich nach. Sie dürfen die nächste Dosis nicht zu früh einnehmen. Warten Sie etwa 4 Stunden, bevor Sie die nächste Dosis einnehmen. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Amoxiclav Sandoz abbrechen

Nehmen Sie Amoxiclav Sandoz bis zum Ende der Behandlung ein, auch wenn Sie sich besser fühlen. Sie benötigen jede Dosis, um die Infektion zu bekämpfen. Wenn einige Bakterien überleben, können sie erneut eine Infektion verursachen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Erkrankungen, auf die Sie achten müssen

Allergische Reaktionen:

- Hautausschlag
- Entzündung von Blutgefäßen (*Vaskulitis*), die als rote oder violette erhabene Flecken auf der Haut sichtbar sein können, aber auch andere Körperteile betreffen können
- Fieber, Gelenkschmerzen, geschwollene Drüsen in Hals, Achsel oder Leiste
- Schwellung, manchmal von Gesicht oder Rachen (*Angioödem*), die Atembeschwerden verursacht
- Kollaps.
- Brustschmerzen im Zusammenhang mit allergischen Reaktionen, die ein Symptom eines allergisch bedingten Herzinfarktes sein können (Kounis-Syndrom)

Wenden Sie sich sofort an einen Arzt, wenn Sie eines dieser Symptome feststellen.

Brechen Sie die Einnahme von Amoxiclav Sandoz ab.

Entzündung des Dickdarms

Entzündung des Dickdarms, die wässrigen Durchfall, meist mit Blut und Schleim, Magenschmerzen und/oder Fieber verursacht.

Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse (akute Pankreatitis)

Wenn Sie starke und anhaltende Schmerzen im Bauchraum haben, könnten diese ein Anzeichen für eine akute Pankreatitis sein.

Arzneimittelbedingtes Enterokolitissyndrom (DIES):

DIES wurde hauptsächlich bei Kindern berichtet, die Amoxicillin/Clavulansäure erhalten haben. Es handelt sich um eine bestimmte Art von allergischer Reaktion mit dem Leitsymptom anhaltenden Erbrechens (1-4 Stunden nach der Verabreichung des Arzneimittels). Weitere Symptome können Bauchschmerzen, Lethargie, Durchfall und niedriger Blutdruck sein.

Wenden Sie sich so schnell wie möglich an Ihren Arzt um Rat, wenn Sie diese Symptome feststellen.

Sehr häufige Nebenwirkungen (können mehr als 1 von 10 Personen betreffen)

- Durchfall (bei Erwachsenen).

Häufige Nebenwirkungen (können bis zu 1 von 10 Personen betreffen)

- Soor (*Candida* - eine Infektion von Vagina, Mund oder Hautfalten mit Hefepilzen)

- Übelkeit, insbesondere bei hohen Dosen. Wenn Sie betroffen sind, sollten Sie Amoxiclav Sandoz zusammen mit einer Mahlzeit einnehmen.
- Erbrechen
- Durchfall (bei Kindern).

Gelegentliche Nebenwirkungen (können bis zu 1 von 100 Personen betreffen)

- Hautausschlag, Juckreiz
- Erhabener, juckender Ausschlag (*Quaddeln*)
- Verdauungsstörung
- Schwindel
- Kopfschmerzen.

Gelegentliche Nebenwirkungen, die sich in Ihren Bluttests zeigen können:

- Anstieg bestimmter Substanzen (*Enzyme*), die durch die Leber produziert werden

Seltene Nebenwirkungen (können bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen)

- Hautausschlag, möglicherweise mit Blasenbildung, der wie kleine Zielscheiben aussieht (zentrale dunkle Flecken umgeben durch einen helleren Bereich, mit einem dunklen Ring um den Rand - *Erythema multiforme*)

Wenn Sie eines dieser Symptome feststellen, wenden Sie sich sofort an einen Arzt.

Seltene Nebenwirkungen, die sich in Ihren Bluttests zeigen können:

- Senkung der Anzahl von Blutkörperchen, die an der Blutgerinnung beteiligt sind
- Senkung der Anzahl weißer Blutkörperchen

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

Andere Nebenwirkungen wurden bei einer geringen Anzahl von Personen festgestellt, aber ihre genaue Häufigkeit ist nicht bekannt.

- Allergische Reaktionen (siehe oben)
- Entzündung des Dickdarms (siehe oben)
- Entzündung der schützenden Membranen, die das Gehirn und das Rückenmark umgeben (*aseptische Meningitis*)
- Schwere Hautreaktionen:
 - ein großflächiger Ausschlag mit Blasen und Abschälen der Haut, insbesondere um Mund, Nase, Augen und Genitalien (*Stevens-Johnson-Syndrom*), und eine schwerere Form mit ausgedehntem Abschälen der Haut (mehr als 30 % der Körperoberfläche - *toxische epidermale Nekrolyse*)
 - großflächiger roter Hautausschlag mit kleinen eitrigen Bläschen (*bullöse exfoliative Dermatitis*)
 - ein roter, schuppender Ausschlag mit Knoten unter der Haut und Blasen (*exanthematöse Pustulosis*)
 - Grippeähnliche Symptome mit Hautausschlag, Fieber, geschwollenen Drüsen und anomalen Blutwerten (einschließlich erhöhter Spiegel der weißen Blutzellen [Eosinophilie] und der Leberenzyme) (Arzneimittelreaktion mit Eosinophilie und systemischen Symptomen [DRESS])

- Ausschlag mit kreisförmig angeordneten Bläschen mit zentraler Verkrustung oder ähnlich einer Perlenkette (lineare IgA-Krankheit)
- Kristalle im Urin, die zu einer akuten Nierenschädigung führen

Wenden Sie sich sofort an einen Arzt, wenn Sie eines dieser Symptome feststellen.

- Leberentzündung (*Hepatitis*)
- Gelbsucht, verursacht durch einen Anstieg der Blutwerte von Bilirubin (eine in der Leber produzierte Substanz), wodurch Ihre Haut und Augen gelb erscheinen können
- Entzündung der Nierentubuli
- Längere Gerinnungszeit
- Hyperaktivität
- Konvulsionen (bei Personen, die hohe Dosen von Amoxiclav Sandoz erhalten oder die Nierenprobleme haben)
- Schwarze Zunge, die haarig aussieht

Nebenwirkungen, die sich in Ihren Blut- oder Harntests zeigen können:

- starke Senkung der Anzahl weißer Blutkörperchen
- Senkung der Anzahl roter Blutkörperchen (*hämolytische Anämie*)

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über die Federalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte, Abteilung Vigilanz, Postfach 97, B-1000 BRÜSSEL Madou, Website: www.notifierunefetindesirable.be, e-mail: adr@fagg-afmps.be. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Amoxiclav Sandoz aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Etikett und dem Umkarton nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nicht über 25°C lagern. In der Originalverpackung aufbewahren.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Amoxiclav Sandoz enthält

- Die Wirkstoffe sind: Amoxicillin und Clavulansäure. Jede Filmtablette enthält 875 mg Amoxicillin (als Trihydrat) und 125 mg Clavulansäure (als Kaliumclavulanat).
- Die sonstigen Bestandteile sind Hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat (E 572), Talk, Povidon (K25), Croscarmellose-Natrium, mikrokristalline Cellulose, Triethylcitrat, Ethylcellulose, Natriumlaurylsulfat, Cetylalkohol, Hypromellose, Talk, Titandioxid (E 171).

Wie Amoxiclav Sandoz aussieht und Inhalt der Packung

Die Filmtabletten sind länglich, weiß bis hellgelb und haben an beiden Seiten eine Bruchkerbe.

Die Bruchkerbe dient nur zum Teilen der Tablette für ein leichteres Schlucken und nicht zum Aufteilen in gleiche Dosen.

Die Filmtabletten sind in versiegelte Streifen aus Aluminiumfolie mit Polyethylenbeschichtung verpackt, die sich in einem Umkarton befinden

Packungsgrößen:

Einzelpackungen mit 6, 8, 10, 12, 14, 15, 16, 20 und 100 Filmtabletten.

Anstaltspackungen mit 40, 50, 100 und 500 Filmtabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Sandoz nv/sa, Telecom Gardens, Medialaan 40, B-1800 Vilvoorde

Hersteller

Sandoz GmbH

Biochemiestrasse 10

A-6250 Kundl

Österreich

Zulassungsnummer

BE225355

Art der Abgabe

Verschreibungspflichtig

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

AT	Curam 875 mg/125 mg - Filmtabletten
BE	Amoxiclav Sandoz 875 mg/125 mg filmomhulde tabletten/comprimés pelliculés/Filmtabletten
FI	Bioclavid 875 mg tabletti, kalvopäällysteinen
GR	Bioclavid 875/125 mg επικαλυμμένα με λεπτό υμένιο δισκία
HU	Curam Duo 875 mg/125 mg filmtablett
IT	Amoxicillina + Acido Clavulanico Sandoz 875 mg + 125 mg compresse rivestite con film
PT	Amoxicillina e Ácido Clavulânico Sandoz 875 e 125 mg Comprimidos Revestidos
SE	Bioclavid 875 mg/125 mg filmdragerade tabletter

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 04/2023.

Beratung/medizinische Information

Antibiotika werden zur Behandlung von Infektionen angewendet, die durch Bakterien verursacht sind. Sie wirken nicht gegen Infektionen, die durch Viren verursacht sind.

Manchmal reagiert eine durch Bakterien verursachte Infektion nicht auf eine Behandlung mit Antibiotika. Einer der häufigsten Gründe dafür liegt darin, dass die Bakterien, die die Infektion verursachen, resistent gegen das eingenommene Antibiotikum sind. Das bedeutet, dass sie trotz des Antibiotikums überleben und sich sogar vermehren können.

Bakterien können aus vielen Gründen resistent gegen Antibiotika werden. Ein sorgfältiger Einsatz von Antibiotika kann zu einer Senkung des Risikos beitragen, dass Bakterien dagegen resistent werden.

Wenn Ihnen Ihr Arzt eine Behandlung mit einem Antibiotikum verschreibt, will er damit nur Ihre aktuelle Erkrankung heilen. Wenn Sie folgende Ratschläge einhalten, tragen Sie dazu bei, die Entwicklung von resistenten Bakterien zu verhindern, die die Wirkung des Antibiotikums stoppen könnten.

1. Es ist sehr wichtig, dass Sie das Antibiotikum in der richtigen Dosis, zum richtigen Zeitpunkt und während der richtigen Behandlungsdauer einnehmen. Lesen Sie die Anweisungen in der Packungsbeilage, und wenn Ihnen irgendetwas unklar ist, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.
2. Sie dürfen keine Antibiotika einnehmen, die Ihnen nicht verschrieben wurden, und Sie dürfen sie nur zur Behandlung der Infektion anwenden, für die sie verschrieben wurden.
3. Sie dürfen keine Antibiotika einnehmen, die anderen Menschen verschrieben wurden, auch wenn diese eine Infektion hatten, die ähnlich wie Ihre war.
4. Sie dürfen Antibiotika, die Ihnen verschrieben wurden, nie an Dritte weitergeben.
5. Wenn Sie noch Antibiotika übrig haben, nachdem Sie die Behandlung wie durch Ihren Arzt vorgeschrieben abgeschlossen haben, müssen Sie den Rest in eine Apotheke bringen, wo man für die richtige Entsorgung sorgen wird.

